

## Jahresbericht für die Kreissynode

Auch in diesem Jahr gliedert sich der Jahresbericht nach der beschlossenen Gemeindekonzeption.

### **Die Evangelische Kirchengemeinde Trinitatis ist ein Teil der weltweiten Christenheit.**

Die ökumenischen Aktivitäten laufen in den üblichen Bahnen. Regelmäßige Treffen des Ökumeneausschusses und Dienstgespräche mit den katholischen Brüdern und Schwestern (Gemeinde- und Pastoralreferentinnen) gehören dazu. Die Partnerschaft mit dem Projekt Cervac in Recife wird weiterhin zusammen mit der katholischen Gemeinde unterstützt. Neben diesem Partnerschaftsprojekt über die Kindernothilfe helfen uns die Kontakte zur VEM, Brot für die Welt und die Verkäufe in den beiden Weltläden-Ständen, Christinnen und Christen in anderen Erdteilen in den Blick zu nehmen.

Am 20. November des letzten Jahres wurde Frau Christel Riemann-Hanewinkel in einem Gottesdienst in der Kirche am See in ihr Amt als Präses der Kindernothilfe eingeführt.

Auch besteht weiterhin Kontakt zur ‚Initiative Pskow‘. So wurde in der Kirche am See eine Ausstellung gezeigt: „Pskow – Von der zerstörten zur sozialen Stadt“.

### **In ihr wird die Liebe des Gottes Israels verkündigt, die der ganzen Schöpfung gilt.**

Die Verkündigung der Liebe des Gottes Israels nimmt nach wie vor in der Gemeinde einen hohen Stellenwert ein – sie ist der Mittelpunkt aller Aktivitäten der Gemeinde.

Am 1. Advent 2010 wurde nach der Renovierung der Jesus Christus Kirche der erste Gottesdienst gefeiert und die Kirche mit einem Familiengottesdienst Ende Januar wieder feierlich in Betrieb genommen. Dieser Familiengottesdienst war gleichermaßen der Auftakt für weitere gemeinsame Gottesdienste der beiden Gemeindebereiche, die nun regelmäßig abwechselnd in den beiden Kirchen stattfinden. Wie mit den bisherigen gemeinsamen Gottesdiensten zu Ostern, Pfingsten, Buß- und Betttag und dem Reformationsfest soll damit erreicht werden, die beiden Gemeindebereiche noch enger zu verzahnen. Außerdem sollen an diesen Gottesdiensten Gemeindegruppen und die Chöre beteiligt werden.

Nachdem im vergangenen Jahr die Buchholzer Gottesdienstbesucher in den Sommerferien nach Wedau eingeladen waren, ging es in diesem Jahr in die andere Richtung. So wurde es möglich, auch in der Urlaubszeit lebendige und attraktive Gottesdienste zu feiern.

Wie in den vorherigen Jahren werden Bibelwochen und Bibeltage (größtenteils ökumenisch) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt. Auch die Chöre der Gemeinde tragen weiterhin wesentlich zur Verkündigung bei.

### **In ihr erfahren Menschen durch Jesus Christus Geborgenheit**

Die Renovierung der Jesus Christus Kirche wurde planungsgemäß vor dem 1. Advent 2010 beendet. Ein neues „leichtes lichtetes Dach“, verbesserte warme Farben der Decke, eine wunderbare Akustik, die die Gemeinde besser singen lässt, die ausgezeichnete Verstärkeranlage und das Licht machen die Kirche zu einem Vielzweckraum, dessen ureigenste Funktion dabei nie verloren geht, sondern immer sichtbar bleibt.

Die Erneuerung der Toilettenanlage und des barrierefreien Zugangs in der Kirche am See konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Ein offenes Haus für Kinder und Jugendliche war die Kirchengemeinde auch in diesem Jahr durch Kindergottesdienste, Kinderbibelwoche, Kinderbibelmorgen, ökumenisches Kinderbibeltheater, Familiengottesdienste, durch die Jugendgruppe der „JuMis“ und vor allem durch die kontinuierlich Arbeit des Jugendzentrums Arlberger Straße mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Freizeiten.

Menschliche Nähe und Vertrautheit entsteht und vertieft sich durch das umfassende Freizeitangebot der Gemeinde wie z.B.

- Kinderfreizeit in den Osterferien
- Kinderferienprogramm und zwei Jugendfreizeiten in den Sommerferien
- Katechumenenfreizeit
- Konfirmandenwochenenden im Friedensdorf Oberhausen
- Rüstzeit mit 10-Klässlern, ebenfalls im Friedensdorf Oberhausen
- Mutter-Kind-Freizeit
- Zwei Seniorenfreizeiten
- Wanderfreizeit
- Besuch des Kirchentages

35 Menschen aller Altersstufen nahmen am diesjährigen Kirchentag in Dresden teil. Mit sehr vielen neuen Erfahrungen kam diese Gruppe zurück. Einige wesentliche Eindrücke wurden im gemeinsamen Juni-Gottesdienst der Gemeinde vermittelt.

Das diesjährige Gemeindefest im Juli stand unter dem Motto *„Herzlich willkommen bei Tisch!“* Der Familiengottesdienst am Sonntagmorgen stand unter dem Thema *„Ein guter Gast an Gottes Tisch“*. Dies geht zurück auf den Beschluss des Presbyteriums zum Thema *„Gemeinde handelt öko-fair.“* Näheres hierzu im nächsten Abschnitt.

### **In ihr brechen Menschen in der Kraft des Heiligen Geistes auf.**

Neue geistliche und organisatorische Wege müssen in der Gemeinde gegangen werden.

Den Beschluss der Kreissynode Duisburg vom 6./7. November 2009 hat das Presbyterium zum Anlass genommen, den lange eingeschlagenen Weg des öko-fairen Handelns noch konsequenter zu verfolgen. Nach intensiver Diskussion wurde ein umfangreicher Aufgabenkatalog erstellt, der u.a. darauf zielt, möglichst umfassend fair gehandelte, ökologisch verträgliche und nachhaltige produzierte Waren in der Kirchengemeinde zu verwenden. Binnen eines Jahres konnte dieser Katalog von einer Arbeitsgruppe mit Unterstützung der Infostelle und der Umweltbeauftragten des Kirchenkreises abgearbeitet und durch zwei Mitarbeitentage den Multiplikatoren der Kirchengemeinde vermittelt werden. Die Umsetzung der Beschlüsse wird weiterhin zu beobachten und auszuwerten sein.

Für den Kindergarten unserer Gemeinde ‚Am Fliederbusch‘ in Wedau hat sich am 1. August 2011 eine wichtige Veränderung ergeben. Der Kirchenkreis hat nach langen Diskussionen ein Werk gegründet, in dem evangelische Kindergärten gemeinsam verwaltet werden. Wir sind diesem Werk – neben fünf weiteren Gemeinden – beigetreten. U.a. haben uns folgende Punkte dazu bewogen: Die Möglichkeit, der Flexibilisierung des neuen Kinderbildungsgesetzes entgegenzutreten, die Gewährleistung einer vereinfachten Vertretungsregelung, die Erweiterung der vorhandenen Fachkompetenzen, die allen

Einrichtungen zugute kommt, und die Chance, aufwändiger werdende Verwaltungsaufgaben besser erledigen zu können.

Pfarrer Björn Hensel unterrichtet weiter Religionslehre am Reinhardt- und Max-Mannesmann-Gymnasium. Ab dem neuen Schuljahr wurde sein Unterrichtskontingent von sechs auf neun Stunden erhöht.

Neben dem ökumenischen Projekt Schulmaterialkammer beteiligt sich die Gemeinde auch seit diesem Jahr aktiv an der Vermittlung von Bildungspatenschaften. Dabei handelt es sich um ein erweitertes Angebot der Schulmaterialkammer Süd: Von der Wohltätigkeit hin zur Vitalisierung von Menschen zur Erreichung eines besseren Bildungsstandes.

Zum Schluss noch eins:

Nach langen Überlegungen wurde beschlossen, dass der Gemeindebrief ab dem Jahr 2011 nur noch alle drei Monate erscheint, statt bisher 24 Seiten jetzt 32 Seiten umfasst und farbiger gestaltet wird. Wir konnten dies nahezu kostenneutral umsetzen und hoffen, dass der Gemeindebrief dadurch noch attraktiver geworden ist (positive Rückmeldungen von sehr vielen Gemeindemitgliedern beweisen uns das bereits). Durch die Reduzierung der Ausgaben kann die Redaktion effektiver arbeiten und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die den Gemeindebrief austragen, werden weniger belastet.

Beenden möchte ich diesen Jahresbericht mit dem Lehrtext vom 3. September 2011:

*Jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, was dem anderen dient. Philipper 2,4*

gez. Rolf-Robert Heringer